

Protokoll
über die 9. Sitzung des Ortsrates Achmer
vom 17.10.2018
Schützenhaus Achmer, Richteweg

Anwesend:

Ortsbürgermeisterin

Frau Anke Hennig

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Dennis Kaden

Herr Stefan Klawitter

Herr Jörg Kossack

Frau Renate Rosenthal

Herr Günter Thomann

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Hermann Droste

Frau Maria Theresia Kempe

Herr Andreas Quebbemann

Herr Fabian Schlüter

Sonstiges Mitglied gem. § 7 (3) HS

Herr Rainer Höveler

Herr Josef Riepe

Abwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Oliver Neils

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Herr Ufke Cremer

Herr Henning Stricker

Sonstiges Mitglied gem. § 7 (3) HS

Herr Dieter Sieksmeyer

Beginn: 18:30 Ende: 20:20

Tagesordnung:

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

- 3 Genehmigung öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 14.08.2018
- 4 Bericht des Ortsbürgermeisters
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Vortrag zu geplanter Seniorenhilfe im Ortsteil Achmer
- 7 Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft der Ortschaft Achmer
- 8 Aufstellungsort des Ortseingangsschildes zwischen "Gehn und Hase"
- 9 Haushaltsplanberatungen 2019
- 10 Beantwortung von Anfragen
- 11 Anfragen und Anregungen
- 12 Einwohnerfragestunde

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

OBM Hennig eröffnet die 9.Sitzung des Ortsrates Achmer und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Neu TOP 6: Informationen zu geplanter Seniorenhilfe im Ortsteil Achmer durch Frau Stuckenberg (Ehrenamtskoordinatorin der Stadt Bramsche)

Neu TOP 14: Verschiedenes im nichtöffentlichen Teil.

ORM Quebbemann bittet darum, dass grundsätzlich ein TOP „Verschiedenes“ im nichtöffentlichen Teil auf der Tagesordnung vorgesehen wird.

TOP 3 Genehmigung öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 14.08.2018

ORM Droste stellt klar, dass die in TOP 8 aufgeführte Äußerung zum Antrag der Katzenhilfe nicht von ihm gesagt worden ist und bittet darum, diesen Satz aus dem Protokoll zu streichen

ORM Kempe bittet darum, in TOP 9 (vierter Absatz) ihren Namen zu korrigieren. Hier muss es richtigerweise ORM Kempe heißen, nicht ORM Kemme.

ORM Quebbemann wünscht eine Änderung der Formulierung in TOP 4 (zweiter Satz).

Hier sollte stehen: ORM Quebbemann bittet darum, dass ORM Schlüter die noch fehlenden Unterlagen nachgesendet werden.

Mit diesen Änderungen wird das Protokoll der 8.Sitzung vom 14.8.2018 genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 10 dafür
0 dagegen
0 Enthaltungen

TOP 4 Bericht des Ortsbürgermeisters

OBM Hennig berichtet über die erste von ihr durchgeführte Bürgermeisterinnen-Sprechstunde. Die Resonanz war mit acht Bürgerinnen und Bürgern zufriedenstellend. Die vorgebrachten Anfragen/Anregungen wurden von ihr an die Verwaltung weitergegeben. Ein tiefes Schlagloch am Richteweg wurde daraufhin umgehend beseitigt, weitere Punkte sind noch in Bearbeitung.

Ferner berichtet OBM Hennig über den Besuch der Ortsratsmitglieder bei der DEUKA. Als nächstes sollen die Firmen FDU und Rieken besichtigt werden. Bei beiden Betrieben stellt sich ein Besuch im laufenden Betrieb jedoch schwierig dar. Bei Fa. FDU wird im Regelfall bis 14.30 Uhr gearbeitet, so dass ein Besuch im laufenden Betrieb nur vormittags oder am frühen Nachmittag erfolgen könnte, was aber nicht allen Mitgliedern des Ortsrates möglich ist. Bei Fa. Rieken ist ein Besuch im laufenden Betrieb aus Platz- und Sicherheitsgründen ohnehin nur schwer möglich, insofern bietet sich auch hier eine Besichtigung eher nach Dienstschluss an. OBM Hennig wird Besuchstermine mit den Firmen vereinbaren und rechtzeitig bekannt geben.

Ein Treffen zur Vorbereitung des Adventsmarktes findet am 02.11.2018 um 19.30 Uhr in der Gaststätte Korte statt. Der Adventsmarkt selbst wird am 02.12.2018 durchgeführt. OBM Hennig appelliert an die Mitglieder des Ortsrates, auch bei den Auf- und Abbauarbeiten behilflich zu sein.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

5.1

Ein Bürger erklärt, dass der durch die Stadt Bramsche am Schützenhaus angebrachte Mülleimer bereits seit längerem nicht mehr durch die Stadt Bramsche geleert wird und bittet darum, diesen zukünftig wieder mit zu leeren.

5.2

Mehrere anwesende Einwohnerinnen und Einwohner bemängeln die Gestaltung der neuen Überquerungshilfe an der K 165.

Der gewünschte Erfolg, die Geschwindigkeit des Straßenverkehrs zu reduzieren und einen sicheren Übergang über die Straße zu ermöglichen, wird leider nicht erreicht. Insbesondere aus Achmer kommend, werde die Geschwindigkeit der Fahrzeuge durch die nur leichte Verschwenkung kaum gedrosselt. Ferner sei durch den Bewuchs an den Straßenrändern die Sicht für wartende Fußgänger und Radfahrer sehr eingeschränkt.

Fraglich sei, ob die Überquerungshilfe noch einmal umgestaltet werden kann oder ob nicht ggf. eine Bedarfsampel ähnlich wie in anderen Ortsteilen (z.B. Engter oder Ueffeln) installiert werden kann.

ORM Kaden entgegnet, dass bei der damaligen Planung seitens der Verkehrskommission, bestehend aus Vertretern der Polizei, des Landkreises und der Stadt Bramsche, eine solche Verkehrsinsel vorgeschlagen wurde und sich explizit gegen eine Ampel ausgesprochen wurde.

ORM Quebbemann ergänzt, dass eine Bedarfsampel seiner Erinnerung nach wegen zu geringer Zahlen von querenden Passanten abgelehnt wurde.

Gleichwohl sind sich die Mitglieder des Orsrates einig, hier noch einmal Kontakt mit den zuständigen Vertretern des Landkreises Osnabrück und der Stadt Bramsche aufzunehmen, um eine Verbesserung der jetzigen Situation zu erreichen.

Herr Müller sagt zu, dass zumindest als kurzfristige Maßnahme das Freischneiden des Sichtdreiecks erfolgen sollte.

TOP 6 Vortrag zu geplanter Seniorenhilfe im Ortsteil Achmer

Frau Stuckenberg (Ehrenamtskoordinatorin der Stadt Bramsche) stellt die ersten Bemühungen einer Gruppe von engagierten Personen vor, auch im Ortsteil Achmer verschiedene (Hilfs-)angebote für Seniorinnen und Senioren anzubieten.

Ein erster Flyer wurde erstellt, in dem auf die Möglichkeit hingewiesen wird, sich durch den örtlichen Supermarkt Lebensmittel nach Hause liefern zu lassen sowie von einem Fleischereibetrieb aus Bramsche Mittagessen liefern zu lassen.

Zu Beginn des nächsten Jahres soll durch die Initiatoren zu einem ersten Treffen eingeladen werden. Wichtig sei es, weitere Ehrenamtliche zu finden, die engagiert und möglichst dauerhaft an eine Mitarbeit interessiert sind.

Frau Stuckenberg weist auf den am 20.10.2018 im Rathaus stattfindenden Senioren-Info-Tag hin, wo Kontakte zu anderen Hilfsorganisationen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern geknüpft werden können.

Des Weiteren weist Frau Stuckenberg auf eine öffentliche Versammlung der BIKU (Bramscher Initiative zum Miteinander der Kulturen) am 23.10.2018 um 19 Uhr im Rathaus der Stadt Bramsche hin, zu der alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind.

TOP 7 Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft der Ortschaft Achmer

ORM Klawitter beantragt, 100,- Euro für die Anschaffung einer Kabeltrommel für den Adventsmarkt zur Verfügung zu stellen.

ORM Quebbemann beantragt, für die Weihnachtsbeleuchtung (Feuerwehr) weitere 100,- Euro zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis: 10 dafür

0 dagegen

0 Enthaltungen

TOP 8 Aufstellungsort des Ortseingangsschildes zwischen "Gehn und Hase"

ORM Klawitter erklärt, dass nach nunmehr erfolgter Restaurierung eines der Ortseingangsschilder überlegt werden sollte, wo dieses Schild aufgestellt wird und ob die bereits vorhandenen Schilder ein wenig weiter an die jeweiligen Ortseingangsgrenzen versetzt werden sollten.

Ziel sei es, den Bereich „Hemke“ auch visuell enger an Achmer anzubinden; insofern sollte das Schild weiter Richtung Vogelbaum als bislang aufgestellt werden. Das Schild, welches bislang in Höhe Duni steht, sollte weiter in Richtung Flugplatz versetzt werden.

Da über diese Vorgehensweise seitens aller anwesenden Ortsratsmitglieder Konsens besteht, soll OBM Hennig im Rahmen eines Ortstermins mit Vertretern der Stadt Bramsche den genauen Standort der Schilder festlegen. Es gibt bereits eine Zusage, dass die Schilder durch den Betriebshof der Stadt Bramsche aufgestellt bzw. versetzt werden.

ORM Droste fragt, ob das in Richtung Ueffeln stehende Schild durch den Betriebshof freigeschnitten werden könnte, da es etwas zugewuchert ist.

Herr Müller verneint dieses, da es sich um kein offizielles Verkehrsschild handelt, welches von der Stadt Bramsche angeschafft und aufgestellt worden ist.

TOP 9 Haushaltsplanberatungen 2019

9.1

ORM Droste fragt, ob OBM Hennig mit dem Ansatz für Verfügungsmittel der Ortsbürgermeisterin in Höhe von 675,- Euro zu Recht kommt.

OBM Quebbemann ergänzt, dass ein nicht unerheblicher Anteil der Verfügungsmittel ja für die Übernahme der Getränke bei den Ortsratssitzungen benötigt wird, was im Vergleich zum Ortsrat Bramsche eine Ungleichbehandlung darstellt.

Da der Ortsrat Bramsche im Regelfall im Rathaus tagt, würden dort die Getränke ohne Berechnung durch die Stadt zur Verfügung gestellt. Da dieses bei den Ortsräten in den anderen Ortsteilen nicht der Fall sei, wird die CDU-Fraktion beantragen, dass auch die Getränkekosten der übrigen Ortsratssitzungen durch die Stadt Bramsche übernommen werden und so die Verfügungsmittel der Ortsbürgermeister hierfür nicht verwendet werden müssen.

Herr Müller entgegnet, dass es dann ja ggf. praktikabler sei, den Ansatz der Verfügungsmittel zu erhöhen und es beim bisherigen Verfahren zu belassen.

9.2

ORM Kempe möchte wissen, wofür der Ansatz in Höhe von 150.000,- Euro für bauliche Unterhaltung am Kindergarten Auf dem Vogelbaum konkret gedacht sei.

OBM Hennig erläutert, dass es am Kindergarten Auf dem Vogelbaum ja umfangreiche Sanierungsarbeiten, gestreckt über mehrere Jahre, gibt und die 150.000,- Euro einen Teilbetrag der Gesamtmaßnahmen beinhaltet.

9.3

Herr Müller teilt mit, dass der aufgeführte Betrag in Höhe von 650.000,- Euro für die bauliche Unterhaltung – Sanierung der DGA – versehentlich in der Aufstellung der Haushaltsmittel für 2019 auftaucht und wieder gestrichen werden muss.

Dieser Betrag sei bereits im Jahr 2018 vorgesehen und wird in das Haushaltsjahr 2019 übertragen.

9.4

ORM Quebbemann erkundigt sich, wieso die vom Ortsrat Achmer auf die Prioritätenliste aufgenommen 50.000,- Euro für die Erweiterung des Parkplatzes am Friedhof Achmer nicht mit in den Entwurf des Haushaltes 2019 aufgenommen worden sind.

Zwar seien die 50.000,- Euro eine frei geschätzte Summe gewesen, aber in der Übersicht der gestrichen Maßnahmen steht lediglich ein Nein ohne weitere Begründung. Ggf. hätte ja auch eine Umsetzung in günstigere Variante erfolgen können.

Verwunderlich sei, dass stattdessen ein Ansatz in Höhe von 5.000,- Euro für die Erweiterung des Friedhofes am Friedwald vorgesehen sei.

Herr Müller erklärt, dass es sich bei der Erweiterung des Parkplatzes am Friedwald um eine Baumaßnahme des Betreibers handle und die Stadt Bramsche hier lediglich einen Zuschuss in Höhe von 5.000,- Euro leistet.

Die Dringlichkeit für die Erweiterung des Friedhofes Achmer wird seitens der Verwaltung nicht gesehen und somit wurden die vom Ortsrat gewünschten Mittel in Höhe von 50.000,- Euro im Rahmen der internen Haushaltsberatungen gestrichen.

ORM Quebbemann erwidert, dass ein Bedarfsparkplatz auf der schon vorhandenen städtischen Fläche möglicherweise auch mit deutlich weniger Mitteln geschaffen werden könne und schlägt vor, hier einen Ortstermin zu vereinbaren, an dem dann neben der Ortsbürgermeisterin und den Vertretern der Verwaltung bitte auch ein Vertreter der CDU-Fraktion teilnehmen sollte.

Herr Müller ergänzt, dass im Rahmen des Ortstermins zu prüfen sei, in wie weit hier ggf. auch durch Eigenleistung des Baubetriebshofes unterstützt werden kann.

Dieser Vorgehensweise wird auch durch Sonstiges Mitglied Riepe und ORM Kaden zugestimmt. Im Haushalt sollte zunächst ein Betrag in Höhe von 5.000,- Euro vorgesehen werden.

Abstimmungsergebnis: 10 dafür

0 dagegen

0 Enthaltungen

9.5

ORM Kempe moniert, dass auch die für den Erstausbau des Fasanenweges vorgesehen Mittel in Höhe von 75.000,- Euro gestrichen wurden.

ORM Klawitter berichtet, dass der einzige Anlieger der dort derzeit baut, für das nächste Jahr auch noch keine Notwendigkeit des Ausbaus der Straße sieht.

Insofern könne doch der Erstausbau in das Jahr 2020 geschoben werden.

ORM Quebbemann entgegnet, dass es an dem betroffenen Teilstück mehrere Anlieger gibt und hier nicht nur ein Anlieger gefragt werden kann. Im Übrigen sei es mehrheitlicher Wunsch des Orsrates gewesen, den Erstausbau im Jahr 2019 durchzuführen.

Herr Müller teilt mit, dass nach Auskunft von LSBG Greife der geschotterte Weg als Baustraße ausreichend sei.

Sonstiges Mitglied Riepe ist der Meinung, dass bei der aktuellen Haushaltslage sparsam mit den Mitteln gewirtschaftet werden muss und hier sei eine gute Möglichkeit, die Maßnahme noch um ein Jahr zu verschieben.

ORM Quebbemann beantragt, über die Wiederaufnahme der Mittel in Höhe von 75.000,- Euro in den Entwurf des Haushaltsplanes abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 4 dafür

6 dagegen

0 Enthaltungen

9.6

ORM Droste erscheint der Ansatz von 50.000,- Euro für das Wegerandstreifenprogramm allein in Achmer zu hoch. Er bittet um Aufschlüsselung, welche Maßnahmen hier geplant seien.

Herr Müller sagt eine entsprechende Aufstellung als Anlage zum Protokoll zu.

ORM Quebbemann ergänzt, dass das Wegerandstreifenprogramm in Absprache mit den betroffenen Landwirten durchgeführt werden sollte.

Die Antworten werden zur Kenntnis genommen.

OBM Hennig erklärt, dass einige der in den Antworten noch als „in Bearbeitung“ genannten Maßnahmen zwischenzeitlich umgesetzt wurden, so z.B. das Versetzen der zu engen Absperrbügel und die Reparatur des Fußweges im Bereich „Birkenweg“/„Am Wall“.

ORM Kempe moniert, dass das Ergebnis der Begehung des Ahornweges nicht der Beantwortung der Anfragen und Anregungen beigelegt worden sei (TOP 6 des Protokolls der 8.Sitzung).

Anmerkung der Verwaltung (Herr Pfänder): Das Ergebnis wurde bereits in der Beantwortung der Anfragen und Anregungen der 7.Sitzung verschickt, wird aber der Übersichtlichkeit halber hier nochmals eingefügt:

9.1

ORM Heise-Görtemöller spricht die Verkehrsproblematik im Ahornweg an, welche insbesondere durch Eltern verursacht wird, die ihre Kinder zum Kindergarten bringen oder dort abholen und fragt, ob hier nicht eine sog. „Anwohnerstraße“ oder ein verkehrsberuhigter Bereich geschaffen werden könnte.

LSBD Greife erklärt, dass ein Verkehrszeichen „Anlieger frei“ die Situation nicht entschärfen würde, da das Holen und Bringen eines Kindes vom und zum Kindergarten durchaus ein Anliegen sei. Ob es andere Möglichkeiten gibt, sollte in einem gemeinsamen Ortstermin mit dem Fachbereich 2 angeschaut werden.

9.2

ORM Heise-Görtemöller spricht eine weitere Verkehrssituation im Birkenweg an.

Hier kommt es häufiger vor, dass Busse durch die gesamte Straße fahren und es insbesondere für Radfahrer dadurch im Begegnungsverkehr in Höhe der dortigen Versicherungsagentur sehr eng und somit gefährlich wird.

Auch diese Verkehrssituation sollte im Rahmen eines Ortstermins mit dem Fachbereich 2 angesehen werden.

Antwort der Verwaltung (Fachbereich 2 – Herr Otte) zu TOP 9.1

Die beschriebene Situation wurde in einem Ortstermin gemeinsam mit OBM Hennig und Mitarbeitern des Fachbereiches 2 begutachtet.

Eine Beschilderung des Ahornweges mit dem Verkehrszeichen 250 (Verbot für Fahrzeuge aller Art) + Zusatzzeichen „Anwohner frei“ ist in der Form nicht möglich.

Das Zusatzzeichen „Anwohner frei“ ist nicht Bestandteil des aktuellen Verkehrszeichenkataloges und kann somit nicht aufgestellt werden. Lediglich das Zusatzzeichen „Anlieger frei“ wäre hier möglich, würde aber nicht zur Problemlösung beitragen.

Daher wird vom Fachbereich 2 vorgeschlagen, dass bereits vorhandene Verkehrszeichen 357 (Sackgasse) mit dem dann anzubringenden Zusatzzeichen „Keine Wendemöglichkeit“ zu ergänzen.

Die Straße „Am Wall“, die bislang als „Anwohnerstraße“ beschildert ist, ist dementsprechend falsch beschildert. Dies ist auch bereits an der bisherigen Beschilderung ersichtlich, welche Unterschiede aufweist. (s. anliegende Fotos)

Darüber hinaus ist nach Überprüfung der Widmungsunterlagen durch den Fachbereich 4 festgestellt worden, dass sowohl der „Ahornweg“ als auch die Straße „Am Wall“ dem öffentlichen Verkehr uneingeschränkt gewidmet sind.

Antwort der Verwaltung (Fachbereich 2 – Herr Otte) zu TOP 9.2 Verkehrssituation am Birkenweg
Zu der dortigen Problematik – Radfahrer im Begegnungsverkehr mit Bussen – sieht der Fachbereich 2 keine Notwendigkeit eine Beschilderung am besagten Streckenabschnitt vorzunehmen.

Die geschilderte Problematik mit einem oftmals in der Feldflachstraße geparkten LKW wurde an die Kolleginnen zur Überwachung des ruhenden Verkehrs weitergegeben.
Hierzu ist jedoch grundsätzlich zu sagen, dass ein Parken gem. § 12 Abs. 3a StVO für Kraftfahrzeuge mit einer zulässigen Gesamtmasse von 7,5t in der geschlossenen Ortschaft in reinen und allgemeinen Wohngebieten nur in der Zeit von 22.00 – 06.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen unzulässig ist.

TOP 11 Anfragen und Anregungen

11.1

ORM Droste teilt mit, dass die Verkehrsinsel der neuen Überquerungshilfe an der K 165 voller Samen liegt und gereinigt werden muss, damit dort kein Wildwuchs entsteht.

11.2

ORM Klawitter bittet um Beseitigung eines tiefen Schlaglochs im Kreisverkehr an der Westerkappeler Straße (Duni-Kreisel).

ORM Kossack ergänzt, dass der Unterbau hier einmal genauer begutachtet werden sollte, da es dort immer wieder zu Absackungen kommt.

11.3

ORM Quebbemann bittet um Wiederaufstellung eines „Varus-Friedenszeichens“ im sog. Duni-Kreisverkehr. Dieses wurde offenbar infolge eines Verkehrsunfalls umgefahren.

11.4

OBM Hennig erinnert an das Aufstellen von 2-3 zusätzlichen Fahrradbügeln an der Bushaltestelle am Frisch Markt.

11.5

OBM Hennig wurde von Seiten einer Anwohnerin auf den schlechten Zustand des Fußweges zur Bedarfshaltestelle am Grünegräser Weg in Höhe des Spielplatzes hingewiesen.
Dieser sei sehr holprig und sollte nach Möglichkeit instand gesetzt werden.

TOP 12 Einwohnerfragestunde

12.1

Ein Bürger erläutert, dass die vorhandene Parkfläche am Friedhof Achmer ggf. durch eine Beschilderung bezüglich der Parkordnung besser ausgenutzt werden könnte.

12.2

Ein Bürger führt aus, dass das grundsätzlich positive Wegerandstreifenprojekt im Bereich von Hauptstraßen nicht sehr sinnvoll sei.

Wenn es Ziel sei, Tieren wie Fasanen oder Hasen eine Rückzugsmöglichkeit zu bieten, seien diese besser entlang von Wiesen oder Feldern im Außenbereich oder an Waldrändern besser aufgehoben als an vielbefahrenen Hauptstraßen.

Anke Hennig
Vorsitzender

Udo Müller
Verwaltung

Andree Pfänder
Protokollführer